Buchrezension zu: Chlamydia Biology

Chlamydia Biology
From Genome to Disease
 Ming Tan, Johannes H.
 Hegemann und Christine
 Sütterlin (Hrsg.)

482 S., Caister Academic Press, 2020.
 SC, £ 199,00.

ISBN: 9781912530281

Auch als E-Book erhältlich

DOI: 10.1007/s12268-020-1405-3

© Die Autorin 2020

■ Chlamydien sind perfekte Parasiten. Sie machen es sich in ihrer intrazellulären Nische in Epithelzellen verschiedener Schleimhäute bequem, unbehelligt vom Immun-Radar ihrer Wirte. Nur ab und zu stören (unzureichend verstandene) Prozesse den trügerischen Frieden. Es kommt zu Entzündungsreaktionen mit entsprechenden Krankheitsbildern. Infektionen mit *Chlamydia trachomatis* zählen heute zu den weltweit am weitesten verbreiteten Geschlechtskrankheiten und sind ein häufiger Grund für weibliche Unfruchtbarkeit. Dementsprechend groß ist das Interesse der klinischen und Grundlagenforschung an diesen kleinen Erregern.

Schon acht Jahre nach Erscheinen des letzten großen Reviewbandes (*Chlamydiales*, ASM Press) fanden die drei Herausgeber genug Neues und Berichtenswertes, um einen aktuellen Band im britischen Verlag Caister Academic Press vorzulegen. Wieder reicht das sorgfältig ausgewählte Spektrum der Themen von der Klinik der chlamydialen Human-, aber

auch Tierinfektionen über die Mechanismen der intrazellulären Etablierung der Chlamydien und der Immunabwehr der Wirtszellen bis hin zu praktisch orientierten Kapiteln über Tiermodelle und Impfstoffentwicklung. Die rasanteste Entwicklung mit Auswirkungen auf die gesamte Chlamydienforschung gab es in den letzten Jahren auf den Gebieten *Genetics* (Etablierung von Transformationsmethoden) und *Genomics* (NGS und Sequenzanalyse), die jeweils mit einem Kapitel vertreten sind. Für begrüßenswert halte ich die Behandlung neuer, interessanter Themen wie chlamydiale Zellteilung sowie Chlamydien und Mikrobiota, für entbehrlich das Kapitel über den umstrittenen Virulenzfaktor CPAF.

Das neue Konzept der Herausgeber, jedes Kapitel von Autorentams aus unterschiedlichen Forschungseinrichtungen mit individuellen Sichtweisen bearbeiten zu lassen, ist sehr gut aufgegangen. So geben die meisten Kapitel einen vielseitigen, gut und aktuell recherchierten, aber auch in sich kohärenten Einblick in ein Themengebiet, der zum Weiterlesen in der Originalliteratur anregt und befähigt. Das Buch als Ganzes sei Forschungsstudierenden und Doktorand/inn/en als Einstiegshilfe in die Welt der Chlamydiologie und Wissenschaftler/innen als aktuelle Orientierungshilfe empfohlen. ■

Christiane Schnee,
 Friedrich-Loeffler-Institut Jena,
 Christiane.Schnee@fli.de

* **Funding** Open Access funding provided by Project DEAL.

* **Open Access:** Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthal-

tenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.